

Vor lauter Lauschen

Rainer Maria Rilke

zurfluh.de

G Em C D

Vor la-u-ter La - u-schen und Stau-nen sei still, du Kind vor der gros-sen Ge - bär-de

10 Em C D A D

denn sie-he, der Herr-gott er will durchdich die Dinge be - re-den auf Er-de

(I) Vor lauter Lauschen und Staunen sei still,
du Kind vor der großen Gebärde
Denn siehe, der Herrgott er will
durch dich die Dinge bereden auf Erde

Em D A

Was weisst du von je-nen, die Gott nicht mehr sehn weil sie nur im Werk ihn er-ken-nen, und

8 Em D A

wis-sen den Ort nicht mehr, wo sie stehn, und nur noch die Stun - den nen-nen

(II) Was weißt du von jenen, die Gott nicht mehr sehn,
weil sie nur im Werk ihn erkennen,
und wissen den Ort nicht mehr, wo sie stehn,
und nur noch die Stunden nennen.

(II) Und sieh da, der Frühling trägt noch kein Blatt,
und doch sind die Bäume so nahe.
Und jeder Strauch, der ein Geheimnis hat,
ist auf einmal da, das Wahre.

(I) Und dann meine Seele sei weit, sei weit,
dass dir das Leben gelinge,
breite dich wie ein Federkleid
fühlend über all die sinnenden Dinge.